

**DEUTSCHER  
SPORTBUND**

Otto-Fleck-Schneise 12  
60528 Frankfurt am Main

*Nationales Olympisches Komitee  
für Deutschland*



Nationales Olympisches Komitee  
für Deutschland  
Otto-Fleck-Schneise 12  
60528 Frankfurt am Main

## **Protokoll**

**der konstituierenden Mitgliederversammlung des  
Deutschen Olympischen Sportbundes  
am 20.05.2006 in Frankfurt am Main**

**TOP 1 der TO:**

**BEGRÜßUNG UND ERÖFFNUNG DURCH ULRICH FELDHOFF**

ULRICH FELDHOFF eröffnet als Versammlungsleiter die konstituierende Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes und heißt besonders die anwesenden Mitglieder des Deutschen Bundestages, DR. PETER WILHELM DANCKERT, WINFRIED HERMANN, DETLEF PARR und KLAUS RIEGERT, die Ehrenmitglieder beider Organisationen, die Mitglieder der Präsidien von DSB und NOK, den Vorsitzenden der Stiftung Deutsche Sporthilfe, HANS-WILHELM GÄB, den Vorsitzenden der Nationalen Anti-Doping-Agentur, DR. PETER BUSSE, die anwesenden Medienvertreter sowie die Delegierten der Mitgliedsorganisationen willkommen.

Er weist darauf hin, dass die Delegierten auf ihren Plätzen eine Auflistung der Stimmverteilung sowie den Aktionsplan Spitzensport finden, zu dem der DSB-Präsident MANFRED VON RICHTHOFEN noch berichtet.

In Gedenken an die in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder der deutschen Turn- und Sportbewegung erheben sich die Delegierten von ihren Plätzen. ULRICH FELDHOFF nennt stellvertretend

- DR. GEORG WILHELM PRINZ VON HANNOVER, Schirmherr und Ehrenmitglied des Deutschen Verbandes für Modernen Fünfkampf, gestorben am 08.01.2006,
- DR. h.c. JOHANNES RAU, ehemaliger Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland und Schirmherr des deutschen Sports, gestorben am 27.01.2006.

HERMANN LATZ, Justitiar der Geschäftsstelle, übernimmt mit Zustimmung der Delegierten die Protokollführung.

Am 23.03.2006 wurde die konstituierende Mitgliederversammlung des DOSB gem. § 15 Abs. 2 der Satzung nach Frankfurt/M. einberufen. Tagesordnung und Anträge gingen den Mitgliedsorganisationen am 27.04.2006 zu.

ULRICH FELDHOFF bittet um Zustimmung, die Tagesordnung dahingehend zu ändern, dass der bisherige TOP 9 vor dem TOP 8 behandelt wird; hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

**TOP 2 der TO:**

**BERICHTE DER PRÄSIDENTEN VON DSB UND NOK**

MANFRED VON RICHTHOFEN begrüßt DAGMAR FREITAG, Sportpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, sowie den IOC-Vizepräsidenten, DR. THOMAS BACH und das IOC-Mitglied, PROF. WALTHER TRÖGER.

MANFRED VON RICHTHOFEN hält die Schaffung des neuen organisatorischen Daches für einen zweifellos wichtigen und notwendigen Schritt zur Verkürzung und Vereinfachung der Entscheidungswege. Nicht ohne Grund hat er ein Jahrzehnt immer wieder dafür geworben. Dennoch bleiben die Vereine das stabile Fundament; an ihren Wünschen und Erwartungen muss sich auch der DOSB bei aller zentralistischen Amtsführung letztlich orientieren. Basisverbundenheit war

immer Leitlinie und besonderer Impuls für die Arbeit des DSB-Präsidiums. Auch im Spitzensport hat der DSB nichts unversucht gelassen, mit seinen Mitteln und Möglichkeiten Erfolge zu erzielen. Mit tragfähigen Konzeptionen wurden zukunftsfähige Rahmenbedingungen erarbeitet. Der heute vorgelegte "Aktionsplan Spitzensport" ist das jüngste Beispiel zielbewusster Zukunftsorientierung. In diesem Zusammenhang ist die besondere Unterstützung durch Bundeswehr, Bundespolizei sowie Zoll hervorzuheben. Der Präsident spricht sich für die Erhaltung von IAT, FES und Trainerakademie aus; es handelt sich hierbei um Einrichtungen, um die der deutsche Sport international beneidet wird.

MANFRED VON RICHTHOFEN hält ein Plädoyer für die NADA, ihre bessere finanzielle Ausstattung und leitet zum Bereich Breiten- und Jugendsport über. Er führt aus, dass eine große Gesundheitsreform ohne den Sport zum Scheitern verurteilt ist, im Schulsport endlich zukunftsfähige Konzepte in Angriff genommen werden müssen und die Unterhaltung der Sportstätten in Ost und West weiterhin auf der Tagesordnung steht. In den Bereichen Gewaltprävention, Stärkung der Rolle der Frauen in Führungspositionen, internationale Partnerschaft sowie Bildungs- und Umweltoffensiven konnte das Präsidium Erfolge erzielen.

Abschließend dankt MANFRED VON RICHTHOFEN all denen, die über viele Jahre hinweg auf unterschiedlichen Ebenen an der gemeinsamen Aufgabenbewältigung beteiligt waren. Neben den Mitgliedern des Präsidiums, der Gremien, der Stiftung Deutsche Sporthilfe und aller Mitgliedsorganisationen bedankt er sich auch bei den Partnern aus der Politik und überreicht DR. PETER WILHELM DANCKERT, KLAUS RIEGERT, WINFRIED HERMANN und DETLEF PARR ein Geschenk des DSB als Dank für die parteienübergreifende großartige Unterstützung.

DR. KLAUS STEINBACH spricht als NOK-Präsident, der den Fusionsprozess nicht bedingungslos, aber ohne Vorbehalte unterstützt hat. Der heutige historische Tag wäre ohne die mehrheitlich aufgeschlossenen Delegierten der olympischen Fachverbände und die ebenfalls mehrheitlich zustimmenden Persönlichen Mitglieder des NOK nicht möglich gewesen.

In den 3 ½ Jahren seit seiner Wahl im November 2002 in Nürnberg wurde ein grundlegender Modernisierungs- und Professionalisierungsprozess des NOK eingeleitet. Das NOK wurde wirtschaftlich saniert, es wurden richtungsweisende Beschlüsse für die Reduzierung und damit die Effizienz seiner ehrenamtlichen Gremien gefasst, die Geschäftsstelle konnte gezielt verstärkt und gleichzeitig verjüngt werden, es wurden Initiativen zur Zusammenfassung bestehender olympischer Einrichtungen unter dem Dach einer Deutschen Olympischen Akademie eingeleitet, das Verhältnis des NOK zur Stiftung Deutsche Sporthilfe wurde auf eine zeitgemäße vertragliche Grundlage gestellt und dem DOI durch die Standortänderung eine solide Zukunft gegeben. Nach dem Scheitern der Leipziger Olympiabewerbung wurde ein tragfähiges Zehn-Punkte-Programm für künftige Bewerbungen entwickelt, die deutsche Position in den internationalen olympischen Gremien weiter ausgebaut, neue Partnerschaften zu NOK's anderer Länder entwickelt, mit dem Internationalen Olympischen Forum eine neue international beachtete Veranstaltung platziert und nicht zuletzt war der Auftritt der deutschen Olympiamannschaft bei Olympischen Spielen stets ein hervorragendes Aushängeschild unseres Landes.

DR. STEINBACH betont, dass diese Leistungen nur im Team möglich waren. Er dankt daher allen Präsidiumsmitgliedern, den Vertretern der olympischen Fach-

verbände, den Vertretern des DSB, der Stiftung Deutsche Sporthilfe, der DOG und den ständigen Gästen des BMI für ihre kritische, konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit. Er dankt weiter den Mitgliedern des NOK, dem Ältestenrat und allen, die in Gremien z.T. über Jahre mitgearbeitet haben. In seinen Dank bezieht er das Parlament und die Bundesregierung sowie alle, die ihn persönlich unterstützt haben und die ihm mit Rat und Tat zur Seite standen, ein.

Nicht nur den Konstrukteuren der neuen Einheit, die die Weichen innerhalb kurzer Zeit neu gestellt haben, gebührt Dank und Anerkennung. Er gebührt ausdrücklich auch all jenen, die dem Sport nach dem Zweiten Weltkrieg erstmals eine Struktur gegeben haben. Hierbei ist an erster Stelle WILLI DAUME zu nennen, der genau vor zehn Jahren gestorben ist und an dessen Grab heute ein Kranz niedergelegt wurde. Das olympische Erbe wird nicht nur im Namen des Deutschen Olympischen Sportbundes weiterleben; der olympische Sport wird auch in der neuen Dachorganisation eine entscheidende Triebfeder der weiteren Sportentwicklung in Deutschland sein.

Verträge und Erklärungen, bei denen die Betroffenen nicht mitziehen, nutzen wenig; durch eine vollzogene Verschmelzung wird keine Olympiamannschaft mehr Medaillen gewinnen. Er appelliert daher an die Delegierten, nach der Gründung des DOSB dem Geist des Verschmelzungsvertrages beider Organisationen zu entsprechen, so, wie die sportlichen Regeln nach dem Geist des Fair Play befolgt werden.

#### **FESTSTELLUNG DER STIMMBERECHTIGTEN**

33 (von 33) olympischen Spitzenverbänden	mit 225 (von 225) Stimmen
24 (von 27) nichtolympischen Spitzenverbänden	mit 38 (von 44) Stimmen
16 (von 16) Landessportbünden	mit 156 (von 159) Stimmen
18 (von 19) Sportverbänden mit besonderen Aufgaben	mit 18 (von 19) Stimmen
2 (von 2) IOC-Mitgliedern	mit 2 (von 2) Stimmen

-----  
439 (von 449) Stimmen  
=====

Im Verlauf der Mitgliederversammlung wird sich die Zahl der Stimmberechtigten nach der erfolgten Wahl der Persönlichen Mitglieder sowie des restlichen DOSB-Präsidiiums noch erhöhen.

#### **TOP 3 der TO:**

#### **WAHL DER PERSÖNLICHEN MITGLIEDER DES DOSB**

ULRICH FELDHOFF weist darauf hin, dass nach § 6 (3) der DOSB-Satzung zu wählen sind:

- Bis zu zehn Aktive oder ehemalige Athleten/innen, die an Olympischen Spielen teilgenommen haben; davon fünf auf Vorschlag der Vollversammlung der Aktivensprecher sowie
- bis zu fünf weitere Persönlichkeiten aus dem olympischen Bereich.

Der Versammlungsleiter übergibt an den Vorsitzenden der Findungskommission, DR. THEO ZWANZIGER, der die Vorschläge erläutern wird.

DR. THEO ZWANZIGER sieht in der heutigen Gründungsversammlung einen historischen Schritt, die Einheit des Sports zu schaffen. Aufgabe des DOSB muss es sein, den Menschen Orientierung und Hilfe zu geben. Er bedankt sich bei allen Kandidaten, die bereit sind, sich als Persönliche Mitglieder des DOSB zur Verfügung zu stellen.

#### **Vorschläge Athletinnen und Athleten:**

- Heike Drechsler
- Claudia Pechstein
- Birgit Prinz
- Rolf Raabe
- Henrik Stehlik

#### **Vorschläge Aktivensprecher:**

- Claudia Bokel
- Uschi Disl
- Andreas Dittmer
- Stefan Forster
- Christian Keller

#### **Persönlichkeiten aus dem olympischen Bereich:**

- Thomas Langhoff
- Rosi Mittermaier-Neureuther
- Dr. Klaus Steinbach
- Jürgen R. Thumann
- Dr. Richard von Weizsäcker

ULRICH FELDHOFF fragt die Delegierten, ob es weitere Vorschläge gibt; dies ist nicht der Fall. Sämtliche Kandidaten sind bereit, für die Wahl zur Verfügung zu stehen; CLAUDIA BOKEL, BIRGIT PRINZ und JÜRGEN R. THUMANN haben ihr Einverständnis zur Wahl schriftlich erklärt.

Alle Kandidaten/innen werden nacheinander in offener Wahl einstimmig zu Persönlichen Mitgliedern des DOSB gewählt.

Hierdurch erhöht sich die Zahl der Stimmberechtigten auf 451 Stimmen.

#### **TOP 4 der TO:**

#### **WAHL DER MITGLIEDER DES DOSB-PRÄSIDIUMS**

DR. THEO ZWANZIGER erläutert als Vorsitzender der Findungskommission die Personalvorschläge. Die Kommissionsmitglieder waren sich der Verantwortung ihrer Aufgabe bewusst; er bedankt sich bei DR. CLEMENS PROKOP, WOLF-

GANG RITTMANN, KLAUS SCHORMANN und DR. EKKEHARD WIENHOLTZ für die harmonische Arbeit.

Ausgangspunkt der Arbeit der Findungskommission war die Absage von DR. STEINBACH, für ein Amt im neuen DOSB-Präsidium zur Verfügung zu stehen. Diese Entscheidung hat die Kommission mit hohem Respekt und Bedauern zur Kenntnis genommen. Sie hat daraufhin das Gespräch mit DR. BACH gesucht, den sie für den besten Kandidaten als DOSB-Präsident hält. Dr. BACH ist nicht nur im Bereich des Sports hoch angesehen; er kann auf große berufliche Erfolge verweisen und braucht bei den Partnern des Sports, z.B. in der Wirtschaft, keinen "Türöffner". Nach der Zusage von DR. BACH, für das Amt des DOSB-Präsidenten zu kandidieren, hat sich die Kommission auf Vorschläge für die weiteren Positionen verständigt. Sie hat sich hierbei von drei Grundprinzipien leiten lassen:

- Vorschläge einzelner Gremien und Gruppen wurden respektiert; daher werden ILSE RIDDER-MELCHERS, STEFAN FORSTER, WALTER SCHNEELOCH und INGO ROLF WEISS als Präsidiumsmitglieder vorgeschlagen.
- Es gilt, sich an Bewährtem zu orientieren. Daher wird der bisherige NOK-Schatzmeister HANS-PETER KRÄMER als Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen vorgeschlagen.
- Für die Positionen Bildung und Olympische Erziehung bzw. Leistungssport wurde das jeweilige Anforderungsprofil eingehend erörtert und daraufhin mit einigen Personen Gespräche geführt.

PROF. DR. GUDRUN DOLL-TEPPER wird nicht zuletzt auf Grund ihrer fundierten Kenntnisse in diesem Bereich und ihrer hohen Anerkennung im internationalen Bereich vorgeschlagen.

Als Vizepräsident Leistungssport soll EBERHARD GIENGER u.a. deshalb Mitglied im DOSB-Präsidium werden, weil er ehemaliger erfolgreicher Leistungssportler ist und nicht gleichzeitig ein Amt in einer der Mitgliedsorganisationen ausübt. Die Findungskommission hält an diesem Personalvorschlag in Kenntnis der hierüber in den letzten Tagen geführten öffentlichen Diskussion fest. DR. THEO ZWANZIGER bezieht sich auf ein Interview, das die Frankfurter Allgemeine Zeitung mit DR. ROLF MÜLLER, Präsident des Landessportbundes Hessen, geführt hat. Auf die Frage: "Eberhard Gienger hat eingeräumt, dass er als Aktiver mit Anabolika medikamentiert worden ist - ein Medikament, dessen Wirkstoff auf der Liste der verbotenen Dopingmittel steht. Ist ein solcher Mann noch glaubhaft, wenn er sich für eine strenge Bekämpfung und Bestrafung des Dopings ausspricht?" folgendes geantwortet: "Ich will es mal mit einem Bild aus dem Kunstturnen sagen: Man kommt nicht immer, auch wenn man noch so gut trainiert, nach einem dreifachen Salto mit beiden Füßen sofort zum Stand. Die Äußerungen von Eberhard Gienger, den ich persönlich sehr schätze und den ich auch für die richtige Wahl halte, sind unglücklich. Er hätte sich zu einem solch sensiblen Zeitpunkt, an dem der deutsche Sport vor einem Neuanfang steht, besser zweimal überlegen sollen, wie er formuliert. Aber ich finde es nicht fair, dass er jetzt von interessierter Seite quasi als Dopingsünder diffamiert wird."

Dieser Auffassung schließt sich DR. THEO ZWANZIGER ausdrücklich an und fordert jeden Delegierten auf, der glaubt, besser für diese Position geeignet zu sein, zu kandidieren. Er ist fest davon überzeugt, dass sich EBERHARD GIENGER vehement gegen den Einsatz von Dopingmitteln einsetzen wird.

ULRICH FELDHOFF erläutert, dass die Satzung des DOSB keine Block-/Gesamtwahl zulässt. Angesichts der Bedeutung des anstehenden Wahlvorgangs schlägt er zudem auf Wunsch des IOC-Vizepräsidenten DR. THOMAS BACH eine geheime Abstimmung über sämtliche Präsidiumspositionen vor, auch wenn nur ein Wahlvorschlag vorliegt. Ferner liegen schriftliche Anträge auf geheime Wahl einzelner Positionen vor. Auf Antrag mehrerer Delegierter erfolgt eine geheime Wahl in getrennten Wahlgängen. Das Ergebnis der Abstimmung wird im Verlauf der Mitgliederversammlung bekannt gegeben.

ULRICH FELDHOFF weist darauf hin, dass die Bestätigung des DSJ-Vorsitzenden sowie des Vertreters der Aktiven später auf der Tagesordnung steht (TOP 6 und 7); der/die Generaldirektor/in steht noch nicht fest. Hier erfolgt eine Ausschreibung. Als deutsches IOC-Mitglied gehört PROF. WALTHER TRÖGER dem DOSB-Präsidium an.

**TOP 5 der TO:**  
**WAHL DER PRÄSIDIALAUSCHÜSSE DES DOSB**

Nach § 21 der DOSB-Satzung werden beim Präsidium ein Präsidialausschuss Leistungssport sowie ein Präsidialausschuss Breitensport/Sportentwicklung gebildet. Nach Sichtung der Vorschläge durch die Mitgliedsorganisationen hat die Findungskommission eine Kandidatenliste erarbeitet. Die Kandidaturen wurden in den Konferenzen der Landessportbünde und Spitzenverbänden diskutiert und abgestimmt.

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Präsidialausschuss Leistungssport wurden von den Mitgliedergruppen wie folgt vorgeschlagen:

**Vier Vertreter/innen olympische Spitzenverbände:**

- PROF. DR. EIKE EMRICH
- ROLAND GEGGUS
- OLAF HEUKRODT
- SABINE REUß

**Ein Vertreter/in nichtolympische Spitzenverbände:**

- GUNTER H. FAHRION

**Zwei Vertreter/innen Landessportbünde:**

- LUTZ ARNDT
- DR. DIETRICH GERBER

**Athletenvertreter/in:**

- CHRISTIAN KELLER

Es werden keine weiteren Kandidaten/innen von den Delegierten vorgeschlagen. Alle Kandidaten/innen werden in offener Abstimmung nacheinander einstimmig gewählt. Vorsitzender im Präsidialausschuss ist der Vizepräsident Leistungssport ex officio.

Die Kandidaten/innen für den Präsidialausschuss Breitensport/Sportentwicklung wurden von den vorschlagsberechtigten Mitgliedergruppen wie folgt benannt:

**Drei Vertreter/innen olympische Spitzenverbände:**

- DR. KARIN FEHRES
- GISELA HINNEMANN
- MARGIT STOPPA

**Drei Vertreter/innen Landessportbünde:**

- HERMANN HÖFER
- HEINZ JANALIK
- PETRA TZSCHOPPE

**Ein Vertreter nichtolympische Spitzenverbände:**

- FRANZ BRÜMMER

**Ein Vertreter/in Verbände für besondere Aufgaben:**

- DR. BARBARA OETTINGER

Es werden keine weiteren Kandidaten/innen von den Delegierten vorgeschlagen. Alle Kandidaten/innen werden in offener Abstimmung nacheinander einstimmig gewählt. Vorsitzender im Präsidialausschuss ist der Vizepräsident Breitensport/Sportentwicklung ex officio.

**TOP 6 der TO:**

**BESTÄTIGUNG DES VORSITZENDEN DER DSJ UND DER JUGENDORDNUNG**

Der Vorsitzende der DSJ, INGO ROLF WEISS, wurde bei der DSJ-Vollversammlung am 10.10.2004 in Berlin für zwei Jahre gewählt. Nach § 16 (2) der Satzung ist eine Bestätigung durch die Mitgliederversammlung notwendig. INGO ROLF WEISS wird von der Mitgliederversammlung einstimmig bestätigt.

Am 08.05.2006 ging den Delegierten als Ergänzung zum Beschlussvorschlag die DSJ-Jugendordnung zu, die anlässlich der außerordentlichen Vollversammlung der DSJ am 20.04.2006 in Frankfurt/M. einstimmig verabschiedet wurde. Die Jugendordnung wurde redaktionell und inhaltlich den Anforderungen der neuen Dachorganisation angepasst. Die Mitgliederversammlung des DOSB bestätigt die Jugendordnung einstimmig.



**TOP 7 der TO:**  
**BESTÄTIGUNG VERTRETER/IN DER ATHLETEN**

Von der Vollversammlung der Aktivensprecher/innen der Spitzenverbände am 29./30.10.2005 in Hannover wurde STEFAN FORSTER als Vorsitzender des Beirats der Aktiven gewählt.  
Die DOSB-Mitgliederversammlung bestätigt STEFAN FORSTER einstimmig.

**TOP 8 der TO:**  
**ANTRÄGE VON MITGLIEDERN**

Es liegt ein Antrag des American Football Verbandes Deutschland auf Ergänzung der Satzung vor; der Wortlaut wurde den Delegierten bereits mit der Einladung übersandt.

ROBERT HUBER, Präsident des American Football Verbandes Deutschland, erläutert, dass sich die zur Neuaufnahme beantragte Passage in der bisherigen DSB-Satzung fand. Da die Erarbeiter der neuen DOSB-Satzung keinen Regelungsbedarf für den Fall gesehen haben, dass ein aus einer Mitgliedsorganisation ausgeschlossener Sportler in einer anderen Mitgliedsorganisation aufgenommen werden will, blieb der Passus unberücksichtigt. Im Bereich des American Football Verband Deutschland hat sich nunmehr allerdings ein vom Deutschen Fußball-Bund ausgeschlossener ehemaliger Schiedsrichter um Aufnahme in einen Verein bemüht. Bisher konnte diesem Ansinnen § 23 Ziffer 1 der DSB-Satzung entgegengehalten werden. ROBERT HUBER hält es im Hinblick auf ein mögliches Weiterverfolgen des Aufnahmeantrags für angezeigt, eine entsprechende Regelung auch in der DOSB-Satzung zu treffen.

Es wird keine Aussprache gewünscht.

Der Antrag des American Football Verbandes Deutschland wird mit 407 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 36 Enthaltungen angenommen; die erforderliche  $\frac{3}{4}$ -Mehrheit der Stimmen ist somit erreicht.

Aus gegebenem Anlass greift ULRICH FELDHOFF eine Anregung aus dem Kreis der Mitgliedsorganisationen auf. In diesen Tagen müssen in unserem Land (aber auch anderswo) beschämende Formen der Intoleranz, des Fremdenhasses und der Nichtachtung von Gesetzen beobachtet werden. Es ist ein Gebot der Stunde, zur Geburt der neuen Dachorganisation mit aller Entschiedenheit Position zu beziehen für den Erhalt unserer gemeinsamen Grundwerte: Toleranz, Völkerverständigung, Fairness und gesellschaftliche Integration. Auch der DOSB wird zu keiner Zeit von seinem Verständnis ablassen, gesellschaftlicher Motor für die Diskussion und Beachtung von Wertvorstellungen zu sein, die unser Zusammenleben prägend und gewinnbringend gestalten. ULRICH FELDHOFF möchte diese Erklärung gerne mit dem Votum der konstituierenden Mitgliederversammlung des DOSB abgeben; die Versammlung stimmt dem per Akklamation zu.

ULRICH FELDHOFF gibt nun das Ergebnis der Wahlen zum Präsidium des DOSB bekannt.

**Wahl Präsident:**

Abgegebene Stimmen 451

Ja-Stimmen 372

Nein-Stimmen 51

Enthaltungen: 28

Damit ist DR. THOMAS BACH zum Präsidenten des DOSB gewählt.

**Wahl Vizepräsident Leistungssport:**

Abgegebene Stimmen 392

Ja-Stimmen 249

Nein-Stimmen 125

Enthaltungen 18

Damit ist EBERHARD GIENGER zum Vizepräsident Leistungssport gewählt.

**Wahl Vizepräsident Breitensport/Sportentwicklung:**

Abgegebene Stimmen 451

Ja-Stimmen 431

Nein-Stimmen 7

Enthaltungen 13

Damit ist WALTER SCHNEELOCH zum Vizepräsident Breitensport/Sportentwicklung gewählt.

**Wahl Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen:**

Abgegebene Stimmen 450

Ja-Stimmen 413

Nein-Stimmen 14

Enthaltungen 23

Damit ist HANS-PETER KRÄMER zum Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen gewählt.

**Wahl Vizepräsidentin Bildung und Olympische Erziehung:**

Abgegebene Stimmen 448

Ja-Stimmen 409

Nein-Stimmen 11

Enthaltungen 28

Damit ist PROF. DR. GUDRUN DOLL-TEPPER zur Vizepräsidentin Bildung und Olympische Erziehung gewählt.

**Wahl Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung:**

Abgegebene Stimmen 446

Ja-Stimmen 400

Nein-Stimmen 30

Enthaltungen 16

Damit ist ILSE RIDDER-MELCHERS als Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung gewählt.

ULRICH FELDHOFF gratuliert allen gewählten Mitgliedern des DOSB-Präsidiums und teilt mit, dass sich das neu gewählte Präsidium zu einer Beratung zurückzieht. Er unterbricht die Sitzung daraufhin für 15 Minuten und kündigt an, dass der neue DOSB-Präsident DR. THOMAS BACH anschließend die Sitzungsleitung übernehmen wird.

Nach Fortsetzung der Mitgliederversammlung bedankt sich DR. THOMAS BACH im Namen aller gewählten Präsidiumsmitglieder bei den Delegierten und bei den Mitgliedern der Findungskommission. Das Präsidium wird versuchen, dem Vertrauensvorschuss gerecht zu werden und auch all diejenigen zu erreichen, die heute nicht zugestimmt haben. Er möchte ein Präsident aller Mitglieder sein und sieht die größte Herausforderung darin, alle Teile des DOSB zusammenzuführen. In einer viertägigen Klausurtagung wird das Präsidium zunächst eine Bestandsaufnahme machen und eine Eröffnungsbilanz aufstellen; auf dieser Basis soll dann ein erstes Arbeitsprogramm entwickelt werden. Noch im Laufe dieses Jahres wird eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfinden, auf der verstärkt über Inhalte diskutiert werden soll. Einige grundsätzliche Gedanken zu den Herausforderungen und Chancen des Sports sowie seiner Werte wird der Präsident bereits im Rahmen des Festaktes am Nachmittag vortragen. Zunächst gilt es jedoch, kurz auf fünf Jahrzehnte deutscher Sportgeschichte zurückzublicken, auf deren Erbe der DOSB aufbauen kann. Er erinnert an die Gründung des NOK 1949 in Bonn, die Olympischen Spiele 1952 und die ersten Teilnahmen deutscher Mannschaften nach dem Zweiten Weltkrieg, an gesamtdeutsche und getrennte Olympiamannschaften und die Anerkennung des NOK der DDR durch das IOC in den 60er Jahren. In tiefer Dankbarkeit erinnert er an WILLI DAUME, dessen Wahl zum IOC-Mitglied und zum Vizepräsidenten des IOC, die ebenso glanzvollen wie von Trauer heimgesuchten Olympischen Spiele in München 1972, den Olympiaboykott 1980, den glanzvollen IOC-Kongress in Baden-Baden 1981, den Zusammenschluss der beiden deutschen NOK's 1990 sowie die Gründung des Deutschen Olympischen Instituts 1991. Neben WILLI DAUME sind auch die NOK-Präsidenten KARL RITTER VON HALT, PROF. WALTHER TRÖGER und DR. KLAUS STEINBACH zu würdigen. HERBERT KUNZE und WILLI DAUME zählten nicht nur zu den Gründern des DSB. HERBERT KUNZE ist der letzte noch lebende Gründer des DSB. WILLI DAUME hatte einen großen Anteil daran, dass der Sport gesellschafts- und politikfähig wurde; er erkannte auch früh die Wichtigkeit des Breitensports. Es ist eine glückliche Fügung, dass die Fusion von DSB und NOK gerade am 20.05.2006, dem zehnten Todestag von WILLI DAUME, vollzogen wird. Auf ihn folgten im Präsidentenamt des DSB WILHELM KREGEL; WILLI WEYER, HANS HANSEN und MANFRED VON RICHTHOFEN. DR. THOMAS BACH erinnert an den 15.12.1990, als in Hannover durch die Aufnahme der Landessportbünde aus den neuen Bundesländern die Wiedervereinigung des Sports vollzogen wurde. Ferner ruft er das 50-jährige DSB-Jubiläum, den Goldenen Plan, die "Soziale Offensive des Sports", die Initiativen für Schulsport und Breitensport, die internationalen Kontakte und den Beitrag zur Errichtung des europäischen Hauses in Erinnerung.

**TOP 9 der TO:**  
**ANTRÄGE DES DOSB-PRÄSIDIUMS**

Drei Persönlichkeiten haben die positive Entwicklung der deutschen Sportverbände in den letzten Jahrzehnten maßgeblich mitgeprägt. Alle drei Personen haben sich auch in besonderem Maße um die Fusion von DSB und NOK verdient gemacht. Das DOSB-Präsidium hat daher beschlossen, die Mitgliederversammlung um Zustimmung zu folgenden Ehrungen zu bitten:

### **DIETER GRAF LANDSBERG-VELEN**

"Sein übergeordnetes Ziel ist es, die Welt besser und lebenswerter zu gestalten. Den Akzent setzt er dabei im sportlichen und sozialen Bereich." Diese Skizzierung von DIETER GRAF LANDSBERG-VELEN, der den Dachorganisationen des deutschen Sports in vielen Funktionen diente, beschreibt ihn zutreffend. Er war von 1974 - 1993 Vizepräsident des DSB und von 1994 bis heute Vizepräsident des NOK. Ferner stand er 33 Jahre lang der Deutschen Reiterlichen Vereinigung vor, war Vizepräsident des Welt-Reiterverbandes und wirkte von 1957 - 1992 als Leiter und Präsident beim Malteser Hilfsdienst.

Das Präsidium des DOSB schlägt den Delegierten daher vor, DIETER GRAF LANDSBERG-VELEN zum Ehrenmitglied des DOSB zu ernennen. Die Delegierten stimmen diesem Vorschlag per Akklamation zu.

### **ULRICH FELDHOFF**

Er hat fast zwei Jahrzehnte den deutschen Spitzensport geprägt. Als einstmals aktiver Kanu-Rennsportler gehörte er von 1988 bis heute dem DSB-Präsidium an, seit 1994 als Vizepräsident Leistungssport. Er war viele Jahre Mitglied im NOK-Präsidium, Chef de Mission der deutschen Olympiamannschaften in Barcelona und Atlanta und führte den Deutschen Kanu-Verband von 1981 - 2005 mit großem Erfolg; seit 1998 ist er Präsident des Kanu-Weltverbandes. ULRICH FELDHOFF besticht durch seine Fachkenntnis, seinen Fleiß, seine Zuverlässigkeit und sucht die Nähe der Athletinnen und Athleten; dabei zeichnet er sich als "guter Kumpel" aus.

Das Präsidium des DOSB schlägt den Delegierten daher vor, ULRICH FELDHOFF zum Ehrenmitglied des DOSB zu ernennen. Die Delegierten stimmen diesem Vorschlag per Akklamation zu.

### **MANFRED FREIHERR VON RICHTHOFEN**

Er hat sich in unvergleichlicher Manier seit mehr als einem Jahrzehnt für die Vereinigung von DSB und NOK eingesetzt. Am Ende seiner großen Karriere im Sport hat er sein Ziel erreicht. Von 1994 bis heute war er Präsident des DSB, zuvor vier Jahre Vizepräsident. Der Ehrenpräsident des LSB Berlin, den er 15 Jahre leitete, hat an der Spitze des DSB gesellschaftliche und politische Verantwortung in herausragender Art und Weise übernommen. Seinen Ehrenplatz im deutschen Sport hat er sich mit exzellenter Amtsführung und großen Leistungen verdient.

Das Präsidium des DOSB schlägt den Delegierten daher vor, MANFRED VON RICHTHOFEN zum ersten Ehrenpräsidenten des DOSB zu ernennen. Die Delegierten stimmen diesem Vorschlag per Akklamation zu.

DR. THOMAS BACH schließt die Gründungsversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes, dankt allen Delegierten für ihre Mitarbeit und Unterstützung und freut sich, alle am Nachmittag beim Festakt in der historischen Paulskirche wiederzusehen.

  
Ulrich Feldhoff  
Versammlungsleiter

  
Hermann Latz  
Protokollführer

Anlage  
Anwesenheitsliste

**Anlage zum Protokoll der konstituierenden Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes am 20.05.2006 in Frankfurt/M.**

---

Einfügung eines neuen

**§ 34**

Geltung von Ausschlüssen von Mitgliedsorganisationen

1. Ausschlüsse, die Mitgliedsorganisationen oder die ihnen angeschlossenen Organisationen gegen ihre Einzelmitglieder wegen schwerer Verfehlungen angeordnet haben, werden von den Mitgliedsorganisation des DOSB anerkannt und übernommen, wenn die ausschließende Mitgliedsorganisation ein entsprechendes Ersuchen stellt.  
Die Aufnahme eines aus der Mitgliedsorganisation ausgeschlossenen Einzelmitglieds in eine andere Mitgliedsorganisation kann nur mit Zustimmung der ausschließenden Mitgliedsorganisation erfolgen.
2. Will eine Mitgliedsorganisation aus besonderen Gründen dem Ersuchen auf Ausschluss nicht entsprechen oder wünscht sie trotz der Verweigerung zur Aufnahme, das aus einer Mitgliedsorganisation ausgeschlossene Einzelmitglied doch aufzunehmen, so kann sie zur Entscheidung das Schiedsgericht anrufen.  
Gegen die Entscheidung des Schiedsgerichts kann binnen einer Woche nach Bekanntgabe Beschwerde eingelegt werden, über die das Präsidium endgültig entscheidet.

Alle weiteren Paragraphen rücken eine Ordnungsnummer weiter.

  
Ulrich Feldhoff  
Versammlungsleiter

  
Hermann Latz  
Protokollführer